

Medienmitteilung, 24. Oktober 2013

Stellungnahme zur heutigen Botschaft des Bundesrates zur Volksinitiative „Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe“: Die Ehedefinition der CVP ist inakzeptabel, diskriminierend und ein gefährlicher Rückschritt für die Schweiz

Bundesrat und CVP befürworten Diskriminierung

Betroffen nehmen Politikerinnen und Politiker von links bis rechts zur Kenntnis, dass der Bundesrat die Volksinitiative der CVP mit dem unverdächtigen Titel „Für Ehe und Familie“ gutheisst. In dieser Initiative ist eine Ehedefinition enthalten, die einen Schlag ins Gesicht von allen gleichgeschlechtlich liebenden Menschen in der Schweiz darstellt. Besonders stossend ist, dass der Bundesrat in seiner Medienmitteilung zur Initiative mit keiner Silbe auf die Ehedefinition eingeht. Das zeugt von einem erschreckenden Mangel an Sensibilität gegenüber LGBT-Anliegen.

Eine Annahme der Initiative diskriminiert gleichgeschlechtliche Paare

Durch die Definition der Ehe als Verbindung zwischen Mann und Frau in der Verfassung würde eine Öffnung der Ehe wesentlich erschwert. Dadurch würde die Schweiz einen diskriminierenden Rückschritt vollziehen, während man im Ausland, insbesondere in unseren europäischen Nachbarländern, endlich die längst überfällige Gleichstellung durchsetzt und die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare öffnet.

Geschlossener und engagierter Widerstand gegen die Ehedefinition der CVP

Politikerinnen und Politiker von SP, JUSO, Grüne, Junge Grüne, GLP, FDP und SVP werden entschlossen und vereint gegen diese diskriminierende Ehedefinition ankämpfen, die gleichgeschlechtlich Liebende von einem Grundrecht ausschliessen möchte und diese somit zu Menschen zweiter Klasse abstempelt. Entsprechend appellieren sie an das Parlament, mehr Sensibilität als der Bundesrat zu zeigen und einen Gegenvorschlag zu dieser Initiative auszuarbeiten, der davon absieht, diskriminierende Bestimmungen in der Bundesverfassung zu verankern. Eine Unterstützung durch die CVP würde beweisen, dass es ihr nur um finanzpolitische Belange geht und nicht um eine Diskriminierung von gleichgeschlechtlichen Paaren durch die Hintertür.

Kontaktangaben für Rückfragen:

Gay SVP

Thomas Fuchs, Vorstandsmitglied GaySVP
thomas.fuchs@credit-suisse.com 079 302 10 09

RADIGAL

Silvan Amberg, Präsident von RADIGAL
silvan.amberg@ch.pwc.com 078 825 69 27

Grünliberale

Gregori Schmid, Leiter der Arbeitsgruppe LGBTI
gregori.schmid@ggaweb.ch 079 273 58 09
Samuel Müller, stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe LGBTI
samuelpmueller@gmail.com 079 666 27 89

Arbeitsgruppe Geschlechtergerechtigkeit der Grünen Partei Schweiz
Tobias Kuhnert, Leiter der Arbeitsgruppe Geschlechtergerechtigkeit
tobias.kuhnert@bluewin.ch 079 608 23 19

Junge Grüne
Marcel Bührig, Vorstand Junge Grüne Schweiz und Zürich
marcel@buehrig.me 079 554 50 44

Fachkommission sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität der SP
Alan David Sanginés, Co-Präsident der Fachkommission
alan.sangines@gmx.ch 076 414 04 06
Maria von Känel, Mitglied der Fachkommission
maria_von_kaenel@hotmail.com 079 611 06 71

JUSO GaynossInnen
Marco Fritschi, Leiter der GaynossInnen
gaynossinnen@juso.ch 076 824 24 81